

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 3

Rubrik: De Pfnuchsi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

De Pfnuchsi

VON MARCEL VIDOUDEZ



Wo de Pfnuchsi wieder emaal us der Hööli gschloffe isch, häd er gsee, daß es über d Nacht Schnee gää häd.



Zeerscht stuunet er nu eso, dänn stutzt er: er ghöört es verdäächtigs Grüüsch. Es isch es Aichörnli gsy, won im Schnee nach em e Nüßli graabet häd.



Em Pfnuchsi häd das grad eso paßt. Er isch synere Sach sicher gsy und gumped uf das Tierli loos. Aber s Aichörnli isch schnällergsy als er, und was gisch was häsch isch es uf de nächscht Baum ue ghläderet.



Die Wuet, wo de Pfnuchsi ghaa häd! Die lengscht Zyt isch er under em Baum sitze plybe, will er tänkt häd, s Aichörnli chiem scho wider oben abe.



Statt em Aichörnli isch aber en große Schneehuuffe z flüüge choo, dem Pfnuchsi grad zmitzt uf de Chopf.



Er häd si gschüttlet und ischt trurig devoogschliche. D Aichörnlifamilie häd en usglachet.